## **Der Ersatz**

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 68 (1942)

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479046

#### Nutzungsbedingungen

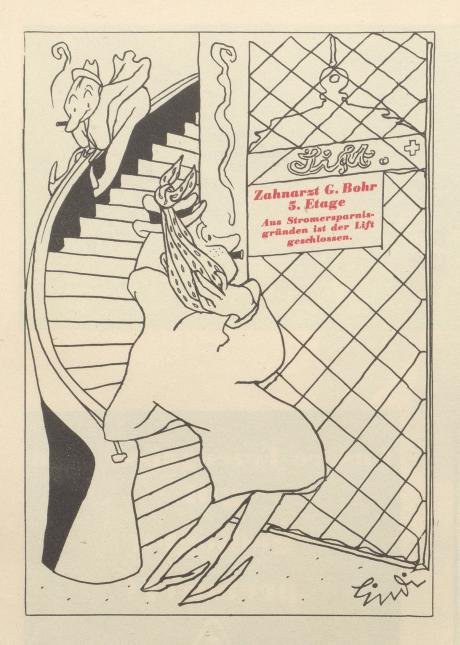
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



## Aus der Not eine Tugend machen

"Ich glauben ich verschiebe de Bsuech, 's Bohre choscht au Schtrom!"

#### Der Ersatz

Meine Gattin machte Wurstweggli mit einem Ersatzmehl. Ich fand die Weggen nicht nur sehr schmackhaft, sondern auch überaus praktisch, denn das Mehl sandete so, daß man zum Zähneputzen kein Bimssteinmehl mehr brauchte ...

Immer noch währschaft und vorteilhaft essen:

Braustube Hürlimann

**Zürich** gegenüber Hauptbahnhof



Nimmt Müdigkeit!

# Gleichnis

Ich stand am Wasser und schaute voll Ruh Dem munteren Spiele der Enten zu. Sie tauchten unter, sie stiegen empor, Und schnatterten oben in freudigem Chor.

Wie toll sie auch trieben den harmlosen Spaß, Es wurde davon keine einzige naß. Die Tropfen fielen wie Perlen vom Leib, Fürwahr, ein glücklicher Zeitvertreib.

Gibt's nicht auch Menschen, die entengleich, Sich stürzen in der Weisheit Teich? Sie lesen Bücher, sie lauschen dem Wort, Besuchen voll Eifer der Klugheit Hort,

Doch wenn sie genossen Belehrung und Rat, Dann schreiten sie «mutig» zur schändlichen Tat, Vergessen das Gute und schütteln ab, Was ihnen Erkenntnis so freudig gab.

Sie heben die Federn und alles fällt, Was ihnen bereichert die innere Welt. Die Torheit schmunzelt, der Haß grinst froh. Die Weisheit lächelt: «'s war immer so!» Alfons Wagner

### Wenn Pumper übersetzt

Wir übersetzten in der 4. Klasse des Gymnasiums Livius. Unserm Mitschüler B., genannt Pumper, machte die bekannte Stelle: «Intra muros Romanos peccatum est et extra!» große Schwierigkeiten. Nachdem er endlich herausgebracht hatte, daß innerhalb der Mauern Roms gesündigt worden sei, platzte er auf die Bemerkung des Lehrers, es heiße noch «et extra» nach erneuter Anstrengung mit der verblüffenden Entdeckung heraus: «Und zwar noch extra».

#### Ja. dann!

Meine Frau wünschte sich zum Geburtstag einen kleinen Hund. Ich habe ihr den Wunsch erfüllt und einen Fox gekauft. Fox ist jetzt Trumpf, Fox hinten und Fox vorn! Daß aber meine Eheliebste heute im Badzimmer den Hund mit meiner Bürste und meinem Kamm präparierte, das geht denn doch über die Hutschnur. Als ich ihr meine Bedenken schonungsvoll klar mache, gibt sie mir als Trost zur Antwort: «Muesch gar nöd eso tue, ich han de Schträhl vorher gwäsche!» Und ich bin voll und ganz beruhigt.

